

„Ruhet sanft auf diesen Höhen,
 Edle Gebeine tapferer österreichischer Krieger;
 Ruhmbedeckt bei Aspern und Wagram gefallen,
 Vermag euer Freund euere entseelten
 Leichname nicht zu beseelen;
 Sie stets zu ehren ist seine Pflicht.“

Am Ende der Klausse (Sekt. XIV, 1 des Reviers Liechtenstein) stehen auf steilen Felswänden die Überreste der alten Burg Mödling (Medelic), die nach dem Erlöschen des Geschlechtes der Babenberger in Trümmer sank. Die Erbauung der Burg fällt in das Jahr 1002. In diesem Jahre erhielt Markgraf Heinrich I. vom deutschen Kaiser Heinrich II. das Gebiet zwischen der dürrn Liesing und Triesting und legte zum Schutze gegen die Ungarn die Burg an. Von ihm soll auch der „schwarze Turm“ als Wachturm angelegt worden sein. Im Jahre 1529 wurden die Burg Mödling und die Feste Liechtenstein ein Raub der Flammen. Im Jahre 1557 kam die Burg Mödling an den Freiherrn v. Poegel, den Besitzer von Liechtenstein, wodurch die beiden Herrschaften vereinigt wurden und seither es auch blieben. Als im Jahre 1808 die beiden Herrschaften wieder in den Besitz des regierenden Hauses Liechtenstein übergingen, waren von der Burg Mödling nur geringe Überreste vorhanden. Fürst Johann I. ließ dieselbe gleichfalls nach altem Stil wieder aufführen. Überhaupt hat Fürst Johann außerordentlich viel für Mödling und seine Umgebung getan, wie dies auch in unseren Tagen von Seiner Durchlaucht dem gegenwärtig regierenden Fürsten und Herrn geschieht; und mit Recht kündigt eine marmorne Tafel an der linken Felswand beim Eingange in die sogenannte Klausse: „Enkel sagen es den Enkeln, wer dieser Gegend ihr erhöhtes Leben gab, war Fürst Johann Josef von Liechtenstein.“

Der Besuch der Burg, wie überhaupt des ganzen, wegen seiner Naturschönheit bekannten Waldgebietes ist gegenwärtig sehr erleichtert, indem Seine Durchlaucht der gegenwärtig regierende Fürst überall gebahnte Fußsteige anlegen ließ. Von der Burg bietet sich eine herrliche Aussicht in das Brühlthal dar.

Das Gut SpARBACH—JOHANNSTEIN wurde 1808 durch den Fürsten Johann vom Grafen Karl von Clary-Aldringen, RÖDAUN 1831 vom Grafen Fuchs erkauft und mit der Herrschaft Liechtenstein zu einem Komplex vereint.